

Hinweise zum Erteilen von Hausaufgaben zuhnden Lehrpersonen und Schulleitungen

entwickelt in der tripartiten Arbeitsgruppe Hausaufgaben von LSO, VSL SO, VSA

Juli 2021

Einbettung in den Unterricht

Hausaufgaben sind primär Teil des Unterrichts und können nicht an Eltern oder Betreuungspersonen delegiert werden. Sie sind eingebettet in den Gesamtprozess des Unterrichtens. Ein Hin- und Herführen der Schülerinnen und Schüler zu selbstgesteuertem und eigenverantwortlichem Lernen, das Einüben von sinnvollen Strategien und kompetenzorientierte, gut verständliche Aufgabenstellungen sind hilfreich.

Zuständigkeiten

Für Schülerinnen und Schüler sind Hausaufgaben gewinnbringend, wenn sie

- die Aufgaben als anregend und herausfordernd einschätzen,
- wenn sie sie selbständig erledigen können und
- einen Nutzen darin erkennen.

Lehrpersonen unterstützen Schülerinnen und Schüler, wenn sie

- die Hausaufgaben im Unterricht einbetten,
- sie differenziert und regelmässig in kleinen Mengen erteilen.

Erziehungsberechtigte, Eltern und Betreuungspersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler, wenn sie

- die Schülerinnen und Schüler emotional unterstützen, indem sie sich für die Lernprozesse und Lerninhalte interessieren,
- ihre Selbständigkeit fördern und
- einen ruhigen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern an der ersten Informationsveranstaltung zur Hausaufgabenpraxis.

Zyklenspezifische Aspekte

1. Zyklus

Hausaufgaben sind bereits im ersten Zyklus sinnvoll, wenn es forschende Aufgaben oder Erkundungsaufträge sind. Erziehungsberechtigte und Betreuungspersonen von Kindern des ersten Zyklus werden über die Möglichkeiten der Förderung von Selbständigkeit orientiert.

2. Zyklus

Die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler ist im zweiten Zyklus bereits ausgeprägt. Aufgaben mit Wahlmöglichkeiten, Rechercheaufträge zur Vorbereitung eines neuen Themas, forschende Aufgaben oder Reflexionsaufträge zu Unterrichtsinhalten eignen sich besonders. In der fünften und sechsten Klasse können vermehrt Hausaufgaben über mehrere Tage eingeplant werden. Bei den zeitlichen Vorgaben gilt es zu beachten, dass Schülerinnen und Schüler des zweiten Zyklus lernen, sich auf umfangreichere Bewertungsanlässe vorzubereiten.

3. Zyklus

Im dritten Zyklus spielen Leistungsniveau und schulische Ziele eine wichtige Rolle. Vor allem bei leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern ist es zielführender, wenn die Übungseinheiten in den Unterricht eingebettet sind. Die Schülerinnen und Schüler des dritten Zyklus können am ehesten für Projekt- und Planungsaufgaben, die in Gruppen gelöst werden und sich über mehrere Tage oder Wochen erstrecken, gewonnen werden. Zeitintensive Prüfungsvorbereitungen sowie die Suche nach Schnupperlehren und nach einer Lehrstelle gehören zum dritten Zyklus. Sie sind Teil der Hausaufgaben und müssen bei den zeitlichen Richtwerten berücksichtigt werden.